



## Kein Hotelprojekt auf Kosten von bezahlbarem Wohnraum

Am kommenden Donnerstag will der Gemeinderat Kirchzarten über das umstrittene Hotelprojekt von Herrn Niehaus abstimmen. Dieser möchte ein 4-Sterne-Wellnesshotel bauen und das Kurhaus für 33 Jahre in Erbpacht betreiben und unterhalten. Im Gegenzug soll er 7 Baugrundstücke mit einer Gesamtfläche von 5.495m<sup>2</sup> zum Preis von 550 Euro/m<sup>2</sup> erhalten, um das Ganze quer zu finanzieren. Da es keine Auflagen für diese Bebauung geben soll, wird es dort – wie überall in Kirchzarten zu sehen – wieder extrem teure Eigentumswohnungen geben. Leider ist derzeit zu befürchten, dass die entsprechende Verwaltungsvorlage mit den Stimmen aus SPD und FWG durchkommt.

### Wir lehnen diesen Deal aus folgenden Gründen entschieden ab:

- Die Grundstücke am Kurhaus werden dringend für die Erstellung von bezahlbaren Mietwohnungen benötigt. Am Kurhaus wäre jetzt noch die Chance, endlich eine Wende hin zu einer wirklich sozialen und ökologischen Wohnraumpolitik einzuleiten. Es könnte hier ein sozialökologischer Modellwohnhof mit bezahlbaren 100 Wohnungen entstehen, für Familien, Wohngemeinschaften, Mehrgenerationenprojekte, Pflegegruppen und Assistenzprojekte, Geflüchtete ... . Diese Grundstücke sind auf absehbare Zeit die letzten Möglichkeiten, sinnvoll zu bauen, da neue Baugebiete aus ökologischen Gründen nicht zu begrüßen sind.
- Die zu erwartenden Gewinne aus dem Verkauf der Eigentumswohnungen oder aus Höchstmieten übersteigen bei weitem den Betrag, den Herr Niehaus zur Sanierung des Kurhauses aufbringen möchte. Wieso sollte ohne Not einem Unternehmer – noch vor Beginn der eigentlichen unternehmerischen Tätigkeit – ein Startgewinn in Millionenhöhe zugestanden werden?
- Zudem liegen keinerlei unabhängige Gutachten vor, die den wirklichen Sanierungsbedarf des Kurhauses darstellen. Das bedeutet: Die angegebenen Summen, die Herr Niehaus ausgeben möchte und die die Gemeinde also sparen würde, sind überhaupt nicht belegt.
- Der Bedarf bzw. die Nachfrage nach zusätzlichen gehobenen Hotelkapazitäten in Kirchzarten ist sehr fraglich, wie selbst das in Auftrag gegebene Gutachten der Firma Treugast feststellt. Es wird an den vielen absehbaren Tagen der Nichtauslastung zu fallenden Zimmerpreisen und dadurch zu einer Verdrängung der Gäste weg von den angestammten Kirchzartener Hotels kommen. Wenn überhaupt ein Hotel dieser Größenordnung kommen muss, dann sollte der Vorschlag des Architekten Herlitzius ernsthaft geprüft werden, bevor Fakten geschaffen werden. Bei diesem Vorschlag würde das Hotel so gebaut werden, dass insgesamt 11 Baugrundstücke für Wohnraum blieben.

Es gibt zu viele offene Fragen, wie sowohl auf der Einwohnerversammlung vom Januar als auch in zahlreichen Leserbriefen deutlich geworden ist. Weshalb also die Eile, nun ausgerechnet kurz vor der Zusammensetzung eines neuen Gemeinderats eine Entscheidung übers Knie zu brechen?

Am 26.5.2019

Ihre Stimmen für ein soziales, ökologisches, lebendiges  
und modernes Kirchzarten!

--> [www.sozialoekologischer-wandel.de](http://www.sozialoekologischer-wandel.de)